

Nachdem es auch im Presseteam im Vergleich zur letzten Saison Veränderungen gegeben hat (Michael Beez schreibt für Hockeyweb, Alessandro De Angelis kümmert sich um Hintergrundberichte), habe ich mit den beiden neuen Schreibern Patrick und Sepp ein „E-Mail – Interview“ geführt, um Sie euch so vor zu stellen.

s'kurvenblättle: Stellt euch doch bitte kurz vor.

Patrick: Patrick, 32 Jahre alt. Geboren bin ich in Bietigheim-Bissingen. Mit meiner Frau und unserer kleinen Tochter leben wir in Asperg.

Sebastian: Mein Name ist Sebastian, ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meiner Lebensgefährtin in Möglingen.

s'kurvenblättle: Macht ihr auch beruflich etwas mit dem Thema „Schreiben“?

Patrick: Eigentlich nicht. Ich arbeite in Stuttgart als Schadensachbearbeiter bei der größten europäischen Versicherung. Zufälligerweise sind der Sebastian und ich Arbeitskollegen ohne uns jemals im Büro begegnet zu sein.

Sebastian: Beruflich habe ich im ersten Schritt nichts mit dem Schreiben von Sportberichten oder anderen Texten zu tun. Ich arbeite bei Europas größtem Versicherungskonzern im Vertriebsbereich und kommuniziere dort tagtäglich, viel auch schriftlich, mit Menschen. Dort ist eine präzise, schnelle und natürlich vor allem korrekte Kommunikation notwendig, alles Attribute, die auch hier notwendig sind!

s'kurvenblättle: Seit wann geht ihr zu den Steelers und wie ist es dazu gekommen?

Patrick: Bei meinem ersten Spiel war Richard Piasecki Trainer, das war Anfang der Neunziger. Mein Vater hat mich damals mitgenommen, er geht schon seit den alten SC BBK Zeiten zum Eishockey. Von da an war ich von diesem Sport fasziniert und immer wieder in der Halle anzutreffen.

Sebastian: Kurz vor Weihnachten kann ich mein 20-jähriges Steelers Jubiläum feiern. Im Dezember 1994 war ich mit meinem Vater erstmals überhaupt beim Eishockey, Gegner war damals Waldkraiburg, es war sehr kalt in der alten Eishalle und ich stand direkt an der Bande bei der Einfahrt für die Eismaschine. Da es noch keine Plexiglasbande gab, wurde ich bei jedem Schuss, der das Tor verfehlt hat und vom Maschendrahtzaun gestoppt wurde, nass!

s'kurvenblättle: Wie kam es dazu, dass ihr nun für die Steelers GmbH die Berichte verfasst?

Patrick: Ich habe auf Facebook gelesen, dass die Steelers Verstärkung für das Presseteam suchen. Da ich mich sehr für Sportjournalismus und Eishockey im Besonderen interessiere, habe ich gleich eine Email geschrieben. Nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen war ich dann auch im Steelers-Team dabei.

Sebastian: Im Juli diesen Jahres haben die Steelers über die Homepage und in FB Verstärkung für ihr Presse-Team gesucht. Daraufhin habe ich mich einfach mal gemeldet. Seit dem schreibe ich zusammen mit Patrick hauptsächlich die Vorberichte und Spielberichte aber auch Infos zu Sonder-/Ticketaktionen (Dauerkartenaktionstag, Familienticket etc.) oder Fanshop-Themen.

s'kurvenblättle: Was macht ihr eigentlich alles bei den Steelers, und wie läuft ein Arbeitseinsatz ab?

Patrick: Die Vorbereitung auf das Wochenende geht meistens schon dienstags los. Einer von uns befasst sich mit den Gegnern und schreibt den Vorbericht für das Wochenende. Die Artikel für Sonderaktionen oder sonstige Mitteilungen verfassen wir nach Bedarf, wenn was ansteht. Am Spieltag sind wir meist eine Stunde vor Spielbeginn in der Halle. Bei den Torschützen und einzelnen Strafen ist Pointstreak ideal. Sollte in der Hektik was übersehen werden, können wir da nachschauen. Da wir meistens zu zweit sind, unterstützen wir uns gegenseitig. Vier Augen sehen in der Regel mehr als zwei. Bei Heimspielen ist der Artikel in der Regel nach der Pressekonferenz fertig. Er wird von dem jeweils anderen und von Andrea Henk quergelesen und online gestellt. Bei den Auswärtsspielen bekommen wir Informationen von Volker Schoch und durch eine WhatsApp-Gruppe, in der sich einige Fans der Steelers zusammen getan haben und im Idealfall live vor Ort tickern. Wenn es zeitlich möglich ist, schauen wir uns die Spiele auch bei Sprade.tv an.

Sebastian: Mit ein paar Ausnahmen finden die Spiele ja immer freitags und sonntags statt. Die "Arbeitswoche" beginnt somit am Montagabend oder am Dienstag mit dem Schreiben des Vorberichts für das kommende Wochenende. Die Homepage der Gegner besuchen, die Fachzeitschrift für Eishockeysport lesen und nicht zuletzt die Statistiken auf Pointstreak anschauen. Der Bericht wird dann meistens Dienstag Nachmittag veröffentlicht. Bei Heimspielen treffen wir uns eine gute Stunde vorher mit Andrea Henk, die für die Verwaltung & Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Kurze Besprechung, Spielberichtsbogen durchgehen und dann geht es auch los. Beim Schreiben gibt es verschiedene Taktiken, während dem Spiel Notizen erstellen und in der Pause und nach Spielende schreiben oder aber wie ich es mache, parallel während der Begegnung texten. Da wir im Normalfall immer zu zweit sind, schreibt einer den Bericht, der andere macht sich Notizen (Strafe, Tor, Assist, Zeit) und postet dann 2-3 Sätze in der Drittelpause und nach Spielende auf FB. Sollte es dann mal Schlag auf Schlag gehen und innerhalb von 10 Minuten 4 Tore fallen, 5 Strafen geben und der Schiedsrichter seine eigene Regelauslegung anwenden, wird es stressig. Dann helfen die Notizen des Kollegen oder Pointstreak. Wenn es optimal läuft, ist der Bericht ca. 15-20 Minuten nach Spielende fertig, wird nochmals vom 2. Mann und von Andrea Henk durchgelesen und geht dann online.
Bei Auswärtsspielen ist es komplizierter, entweder ist man selber vor Ort, schaut SpradeTV wenn im Angebot, beobachtet den Liveticker des Gastgebers und/oder hat eine Kontaktperson vor Ort!

s'kurvenblättle: Bekommt ihr überhaupt etwas von dem ganzen drum herum mit?

Patrick: Klar! Diese versuchen wir ja auch so gut wie es geht in den Artikeln wiederzugeben.
Sebastian: Akustisch bekommt man einiges mit, sogar so detailliert, dass ich letzte Woche beim Frankfurt-Spiel die ganze Zeit darauf gewartet habe, ob "Wir sind Schwaben, Ihr seid Hessen...." angestimmt wird. Von einer Choreo habe ich jetzt allerdings bisher nicht viel "live" mitbekommen, die Augen sind entweder auf dem Eis oder auf dem Tablet, auch bei der Vorstellung der Starting 6, die ich ab und zu mit in den Text einbaue....aber es gibt ja eine Bildergalerie!

s'kurvenblättle: Was war euer schönstes Erlebnis beim Eishockey mit den Steelers?

Patrick: Oh je, da gibt es mehrere. Aber die Highlights waren bisher definitiv James McKee's Tor in Straubing zum Aufstieg. Das Abschiedsspiel von Craig Teeple und die erste Meisterschaft 2009. Daneben gab es zahlreiche kleinere, schöne Erinnerungen.
Sebastian: Als schönstes Erlebnis würde ich den 30.04.2013 bezeichnen, Finalsieg im Wald! Auch geil war der 3:8 Auswärtssieg bei der DEG an der altehrwürdigen Brehmstraße, wo damals ca. 800 Steelersfans mit zig Bussen mitgereist sind. Nicht zu vergessen das legendäre 5:4 gegen Amberg.

s'kurvenblättle: Was sind eure Wünsche für die Saison?

Patrick: Das sie so weiterläuft wie bisher! Wenn die Jungs verletzungsfrei bleiben und weiter an einem Strang ziehen, ist noch einiges drin.
Sebastian: Für mich persönlich: Dass die Berichte gut ankommen und jeder Fan das Spiel bzw. Spielsituationen wieder erkennt und nochmals miterleben kann, auch diejenigen, die vielleicht mal nicht persönlich dabei sein konnten. Für die Jungs auf dem Eis: Dieses Jahr sollen die Starbulls im Finale gehört werden ;-)

s'kurvenblättle: Habt ihr Wünsche an die Fans bzw. eure Leser?

Patrick: Wir wünschen uns natürlich, dass die Fans das Team weiter so grandios unterstützen wie bisher. Gerne dürfen es auch noch ein paar mehr sein :-). Für mich persönlich, dass den Lesern unsere Arbeit gefällt.
Sebastian: Noch eine Info unsererseits in eigener Sache: Es gab in dieser Saison schon die eine oder andere Diskussion, wer der Torschütze oder Vorlagengeber eines Steelers-Tores war. Bei Unklarheiten gilt im ersten Schritt immer das, was im offiziellen Medium Pointstreak angegeben wird bzw. was der Referee und seine Helferlein melden. Ansonsten sind wir natürlich für Anregungen offen, freuen uns aber auch über Lob.